

Hintergrundinformation zu 1. Samuel 26

David schont König Saul

Personen

- David (hebr. Geliebter)
David, ein einfacher Bauernsohn, steigt auf zu einem bedeutenden Heerführer und wird dann später ein grosser König Israels. Er erfüllt äusserlich alle Voraussetzungen zur Übernahme des Königtums.
Allerdings setzt er dies nicht in eigener Kraft durch, sondern wartet auf das Handeln Gottes.
- Saul
Er ist der verworfene König in dem Sinne, dass sein Königtum über ihn selbst hinaus, innerhalb seiner Sippe keinen Bestand haben wird.
- Davids Männer
Männer, die mit der damaligen Gesellschaft oder Regierung nicht zurechtkamen. Sie waren entweder verschuldet, unzufrieden oder wurden verfolgt. Sie waren zwischen 400 und 600 Männer. Sie hatten David zu ihrem Anführer gewählt.
- 3000 auserlesene Männer
Saul hatte diese Männer für die Verfolgung Davids ausgesucht. Sie waren seine besten Männer aus ganz Israel.
- Siphiter
Bewohner der Wüste Siph, sie verraten David wieder (1Sam 23,29) an Saul.
Als Angehörige des Stammes Juda hätten sie eigentlich David gegenüber loyal sein sollen.
- Abner: Sohn Ners, Sauls Heerführer
- Achimelech: ein Hetiter
- Abisai: Neffe von David, Sohn von Davids Schwester Zeruja

Ort

- Gibeon
Geburtsort von König Saul, 5 km südlich von Jerusalem
- Hügel Hachila
- Wüste Siph: Im Hochland von Juda

Zeit

zwischen 1030 und 1010 v.Chr.

Am Abend drang David mit seinem Neffen ins Lager von Saul ein.

Ereignis

David ist wieder in der Wüste Siph, weshalb wird uns nicht gesagt. Auch diesmal verraten ihn die Bewohner der Gegend an Saul, der sofort mit seinem Heer aufbricht, um diesmal David zu vernichten. Warum Saul wieder einen solchen Hass auf David hat, wird uns nicht berichtet.

Auch diesmal hat Gott Saul in Davids Hand gegeben. Doch David soll ihn nicht töten, sondern an ihm Gnade erweisen.

Kern

In der Höhle von Engedi gerät Saul in Davids Hand, ohne dass David etwas dafür tut. Aber hier geht David bewusst zu Saul, um ihm Gnade zu zeigen.

So kann der Teufel seine Absicht nicht verwirklichen, denn er sinnt immer darauf, den Glaubenden aus der Abhängigkeit Gottes zu locken.

Hier benutzt der Feind Abisai, den treuen Gefährten von David. Da Abisai weiss, dass David nie König Saul töten würde, bietet er sich an, das blutige Werk zu übernehmen. Doch der Feind vermag David nicht zu Fall zu bringen.

Wehe, wenn es ihm gelingt, dass wir unsere eigenen Interessen selbst in die Hand nehmen.

Wie schnell verliert der Glaube die kindliche Abhängigkeit und durch die Selbsthilfe den Charakter der Gnade, die unser Leben zieren soll.

Die Ausübung der Gnade ist Davids Aufgabe, das Gericht hat der Herr sich selbst vorbehalten.

Begriffserklärungen

26,11 Speer und Wasserkrug

Der Speer ist das Symbol von Sauls Amt und Autorität.

Dieser Speer hat Saul oft nach David geworfen. Der Wasserkrug ist in der Wüste eine Notwendigkeit, um überleben zu können.

Dadurch, dass David Sauls Speer nahm, demütigte er den König und beraubte ihn des Symbols seiner Autorität.

26,19 Geh hin und diene anderen Göttern

Wenn David nun in anderen Ländern Asyl suchen muss, wie kann er dann Gott verehren – fern von Priesterschaft und vom Heiligtum?

In der damaligen Zeit glaubten viele, dass der Gott, den man anbetete, auf das Gebiet jener Menschen begrenzt war, die ihn anbeteten. Wenn man in ein anderes Land zog, dann nahm man die Götter dieses Landes an. (David glaubte dies gewiss nicht und verherrlichte Gott als den Herrn der ganzen Erde.)

26,20 Rebhühner

Sie sind keine guten Flieger, sondern rennen aus einer Deckung in die nächste.

Aus:

- William MacDonald: Kommentar zum AT
- Warren W. Wiersbe: Sei erfolgreich – Studien des AT 1. Samuel 1-31
- Josef Kausemann: Der Mann nach Gottes Herz – Das Leben Davids (I)

David schont König Saul

1. Samuel 26

Leitgedanke

Handle im Vertrauen auf den Herrn.

Merkvers

Vertrau auf den Herrn von ganzem Herzen und
verlass dich nicht auf deinen Verstand.
Sprüche 3,5 (Wiederholung)

Wiederholung des Merkverses

Erstelle 2 Kartenset des Bibelverses.

Teile die Kinder in 2 Gruppen.

Stelle diese Gruppen einander gegenüber auf und
verteile die gemischten Karten in der Mitte verdeckt
auf den Boden.

Nummeriere die Kinder durch.

Du rufst z.B. die Zahl 3.

Jeweils die beiden Kinder, die diese Zahl sind,
nehmen sich eine Karte vom Boden und legen sie auf
ihrer Gruppenseite ab.

Dann kommen die nächsten beiden „Nummern“.

Es kann ja sein, dass ein Wort doppelt gezogen wird.

Dann wird beim nächsten Durchgang „ausgesetzt“
resp. das Kärtchen zurückgelegt.

Welche Gruppe hat zuerst den Bibelvers in der
richtigen Reihenfolge hingelegt.

| | | |
|-----|-------|-----|
| ○ 1 | □ □ | ○ 5 |
| ○ 2 | □ □ | ○ 4 |
| ○ 3 | □ □ □ | ○ 3 |
| ○ 4 | □ | ○ 2 |
| ○ 5 | □ □ | ○ 1 |

↗ Kärtchen

Bei diesem Spiel hast du schon deinen Verstand
gebraucht. Dein Wissen ist nicht „schlecht“.

Gott hat uns so gemacht, dass wir studieren, denken
und überlegen können.

Worauf will denn dieser Vers hinaus?

(Kinder antworten lassen und gut zuhören, dann
falsches Verständnis korrigieren).

Du brauchst dein Wissen, um in der Bibel zu lesen.

Du brauchst dein „Hirn“, um über das Gelesene

nachzudenken oder über das Gehörte nachzudenken.

Gott möchte über diesem allem sein. David dachte ja,
dass es sein Recht sei, gegen Nabal mit Gewalt

vorzugehen, da dieser ihm den Lohn vorenthielt. Doch dies wäre nicht gut ausgegangen. Darum will unser Herr nicht unser Denken und unser Handeln bestimmen, sondern er will unser Vertrauen auf IHN.

Einstieg in Lektion

Bei welchem Kind hört man am wenigsten?
Material Gürtel „mit Glöggli“

Beispiel

Dem Kind einen Gürtel mit einem „Glöggli“ anlegen.

Verschiedene Bewegungen ausführen:

Auf einen Stuhl stehen

sich auf den Boden legen

von A nach B gehen

jemandem die Hand schütteln.

Das ist nicht so einfach!

Zwei Männer können sich aber ganz lautlos verhalten,
dass man nichts von ihnen hört!

Lektion

1. David wird von den Siphitern an Saul verraten (1Sam 26,1-3)

- Mit seinen Leuten ist David in der Wüste Siph unterwegs.
Die Bewohner dieser Wüste sind vom gleichen Stamm wie David. Eigentlich müssten diese Leute für David und nicht gegen ihn sein.
Als David das letzte Mal in dieser Gegend war, wurde er aber an Saul verraten.
- Wie wird es diesmal sein? Halten die Bewohner nun zu David? Denn er konnte ja beweisen, dass er nichts Böses gegen Saul im Sinn hatte.
- Weisst du noch, wie David dies zeigte? (abgeschnittener Zipfel von Sauls Mantel)
Bild DD 1-3
- Die Siphiter merken, dass David mit seinen Leuten in ihrer Gegend ist. Sie schicken Boten zu König Saul und lassen ihm ausrichten:
„David hält sich auf dem Hügel von Hachila auf!“ Nach diesem Hügel beginnt dann die Wüste.
- Ganz genau beschreiben sie dem König Saul, wo David gerade ist.
- Wie wird König Saul nun handeln? Worauf vertraut König Saul?
In unserem Merkvers heisst es: Vertrau auf den Herrn und verlass dich nicht auf deinen Verstand.
Aber König Saul hält sich nicht an unseren Vers. Er handelt im Vertrauen auf seinen Verstand.
- Er ruft sofort seine 3000 besten Männer zusammen und gemeinsam ziehen sie auf diesen Hügel.
- Was sagt dem König sein Verstand? David hat 600 Männer – wenn ich also mit 3000 Männern losziehe, so können 5 von meinen Männern gegen einen Mann von David kämpfen. Logisch, dass ICH dann gewinnen werde. König Saul denkt überhaupt nicht an den Herrn. So kommt er auch nicht auf die Idee, mit Gott über die ganze Sache zu reden. Er treibt seine Männer zur Eile an.

- Als sie endlich beim Hügel ankommen sind, ist David natürlich nicht mehr da. Denn David hat sich schon längst in die Wüste zurückgezogen.
- So bleibt dem König nichts anderes übrig, als in die Wüste hineinzuziehen und David zu suchen.
- Am Abend sind die Männer und auch König Saul müde. Sie richten ihr Nachtlager auf, indem sie eine Wagenburg bilden und legen sich dann schlafen.

2. David zieht Erkundungen ein (1Sam 26,4-6)

- David hat schon längst gemerkt, dass Saul ihn mit seiner Schar sucht. So viele Männer können ja nicht unbemerkt durch eine Gegend gehen.

Bild DD 2-5

- Damit David genau weiss, was König Saul treibt, schickt er Männer los, die Saul beobachten und ihm (David) laufend Meldung machen, was vor sich geht.
- All dies tut David im Vertrauen auf den Herrn. Denn wenn er nur seinen Verstand gebrauchen würde, wie könnte sein Handeln dann aussehen? (Kinder fragen) z.B. davonrennen, denn es sind ja so viele Männer bei Saul, 5-mal mehr als bei David.
- Schon bald kommen die Boten und berichten David, wo genau König Saul übernachtet.
- David geht selber in die Nähe und schaut sich das Lager von König Saul an. Da könnte „man“ ja schon Angst bekommen, denn da sind „sooooo“ viele Männer.
- Aber David vertraut auf Gott. So fragt er zwei seiner treuesten Gefährten, wer von ihnen mitkommen wolle, wenn er ins Lager von Saul hinunter gehen werde.
- Kannst du dir das vorstellen? 2 Personen gegen ein ganzes Dorf?

3. David geht mit Abisai ins Lager von Saul (1Sam 26,7-8)

- Abisai, Davids Neffe, ist sofort bereit, David zu begleiten. Ist Abisai ein solcher Held und so mutig? Ich weiss es nicht, aber ich denke, dass auch er dem Herrn vertraut und darum so handelt.
- Die beiden „schleichen“ den Berg hinunter. Kein Stein darf sich lösen, denn niemand soll sie bemerken. Wenn man ganz aufmerksam die Gegend betrachtet, könnte man evtl. zwei Personen sehen, die sich etwas bewegen – aber es ist ja Nacht und somit dunkel.
- Immer näher kommen die beiden der Wagenburg. Was wird sie hinter den Wagen erwarten? Wann kommt die erste Wache. Geduckt schleichen die beiden weiter.
- Wohin wollen sie?
- Schon haben die Augen von David in der Dunkelheit die Stelle ausgemacht, wo König Saul schläft. Neben seinem Kopf steckt der Speer in der Erde. Das Zeichen, dass hier die Person schläft, die das Sagen hat. Neben dem Speer steht noch der Wasserkrug, damit König Saul genügend zu trinken hat, denn hier ist man ja in der Wüste!
- Als Abisai sieht, dass niemand beim König Wache hält, flüstert er David zu: (1Sam 26,8) „Gott hat deinen Feind heute in deine Hand gegeben.“
- Das stimmt! Da König Saul auf seinen Verstand vertraut und mit so vielen Männern David „jagt“, sind alle hier. Es wäre also kein Problem für David, seinen Feind nun zu töten.
- Genau das schlägt nun Abisai auch vor: „Ich will ihn für dich töten!“

4. David will Saul nicht töten (1Sam 26,9-12)

- David weiss, dass der König Saul hier ist, weil Gott dies zugelassen hat. Aber ist es richtig, wenn er seinen Feind tötet?
- David flüstert Abisai zu: „Nein! Wer könnte den töten, den doch Gott selber zum König gemacht hat und meinen, dies sei richtig? Unser Herr lebt und ich vertraue darauf, dass Gott handeln wird. Vielleicht stirbt er oder er wird in einem Krieg getötet. Gott soll mein Handeln bestimmen, sodass ich nicht auf die Idee komme, Saul zu töten.“
- Ich staune über das Verhalten (Handeln) von David. König Saul war so oft so gemein zu ihm. Aber David überlässt es Gott. Handle auch im Vertrauen auf Gott und du wirst merken, dass (Beispiel: Diejenigen, die immer so gemein über dich reden, werden plötzlich vom Lehrer zurechtgewiesen, weil er dies „per Zufall“ gehört hat...)

Bild DD 2-6

- David will König Saul und auch allen anderen zeigen, dass er handelt, wie der Herr es möchte. Er lässt den König weiterschlafen, nimmt den Speer und den Wasserkrug und schleicht mit Abisai wieder aus dem Lager hinaus.
- Niemand hat etwas gemerkt. Alle Männer schlafen tief und fest. Es heisst: Ein tiefer Schlaf vom Herrn war auf sie gefallen (1Sam 26,12).

5. David redet zu Abner (1Sam 26,13-16)

- David klettert mit Abisai auf der anderen Seite den Berg hinauf. Aus sicherer Entfernung ruft er: „Abner, hörst du nicht!“

Bild DD 2-7

- Warum ruft David Abner? Und wer ist denn Abner? Er ist der Heerführer, derjenige, der über die 3000 Männer befiehlt und gleichzeitig dafür zuständig ist, dass dem König ja nichts passiert! Wir würden sagen, er ist auch noch der Bodyguard vom König.
- Abner ist ziemlich wütend, dass David sie alle einfach so aus dem Schlaf weckt. Was erlaubt sich dieser David eigentlich?
- Doch David ruft weiter: „Du bist mir ein schöner Held! Nicht einmal deinen König kannst du bewachen. Einer aus dem Volk ist bei euch im Lager gewesen und hätte den König leicht töten können. Schau doch mal nach, wo der Speer und der Wasserkrug ist, die neben dem Kopf des Königs waren.“
- Ich hätte gerne das Gesicht von Abner gesehen, als er feststellen musste, dass sowohl der Speer als auch der Wasserkrug weg waren...

6. Saul im Gespräch mit David (1Sam 26,17-23)

- Durch das Rufen von David ist auch der König wach geworden. Schnell hat König Saul gemerkt, dass dies ja David ist, der da ruft: „Bist du es, David?“, ruft er.
- „Ja, ich bin es. Warum verfolgst du mich? Ich habe doch nichts Böses getan. Warum jagst du mich, als ob ich ein Rebhuhn wäre?“
- Ob es König Saul diesmal ehrlich meint, als er David zuruft: „Es tut mir leid.“?
- Nicht einmal David traut König Saul, denn er ruft: „Hier ist der Speer des Königs, schick einen Boten, dass er ihn hole!
Denke daran, dass Gott jedem vergelten wird, nach Gottes Gerechtigkeit.“

Schluss (1Sam 26,23-25)

- Heute Nacht hat Gott dich in meine Hand gegeben. Ich handelte im Vertrauen auf den Herrn und habe dir nichts getan. So wie mir dein Leben wertvoll ist, so soll mein Leben in Gottes Augen wertvoll sein. Denn ich vertraue meinem Herrn, der mich errettet.“
- Sobald König Saul seinen Speer wieder hat, geht er mit all seinen Männern nach Gibeon zurück.
- Und David – wohin geht er?

Spiel zur Vertiefung.

Die Kinder sitzen im Kreis und jedes Kind hat ein Kärtchen einer Person (David, Abisai, König Saul, Abner, Sauls Männer).

Natürlich kommt jede Person mehrfach vor!

In der Mitte ist der Speer (Grissini oder Salzstangen), den es zu holen gilt.

Während der Geschichte müssen jeweils die Kinder versuchen den Speer zu holen, wenn ihre Person vorkommt.

Den Text langsam vorlesen

Wieder ist David mit seinen Männern auf der Flucht.

Denn König Saul weiss jetzt, wo er ist.

Schnell werden die Männer Sauls aufgeboten. Abner kann dies sehr gut!

Sie jagen in die Wüste Siph.

Den Staub, den alle aufwirbeln sieht auch Abisai.

Wie wird es diesmal ausgehen? Wer wird gewinnen.

In der Nacht schleichen David und sein Neffe Abisai hinunter, um das Nachtlager aus nächster Nähe anzuschauen.

Sauls Männer schlafen, Abner schläft und auch König Saul ist in tiefem Schlaf.

Am liebsten möchte Abisai den König Saul töten – aber David hält ihn zurück, denn noch immer ist König Saul von Gott als Herrscher eingesetzt.

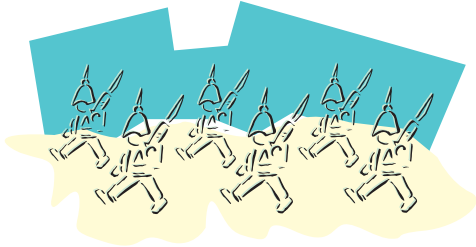
David nimmt den Speer und den Wasserkrug und beide verlassen das Lager.

Sie schleichen wieder zurück.

Dabei wäre das Schleichen nicht nötig, Gott hat über alle Leute im Lager einen tiefen Schlaf geschickt.

(Falls Zeit, kann die Geschichte ja noch weiter erzählt werden.)

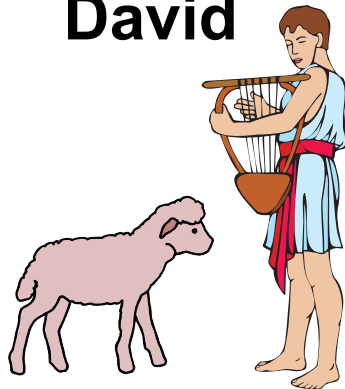
Sauls Männer



König Saul



David



Abisai



Abner



Vertrau

auf den

Herrn

von

ganzem

Herzen

und

verlass

dich nicht

auf deinen

Verstand.

Sprüche 3, Vers 5